Blick die vorwiegend südöstliche und südliche Verbreitung. Beide Arten haben aber eine ausgedehnte und geschlossene Verbreitung im nordwestlichen Mitteleuropa, und die Häufung des Vorkommens in Nordwestdeutschland, Dänemark und Holland läßt doch unwillkürlich den Eindruck aufkommen, daß die Arten hier auf natürlichen Biotopen vorkommen.

Als Abschluß dieses Abschnittes muß die Forderung nach einem Schutzgebiet auf der Kampener Heide gestellt werden. Nicht nur Gründe vorgeschichtlicher und landschaftlicher Art sprechen dafür, auch wissenschaftliche Gründe. Ohne die Erhaltung dieser natürlichen Landschaftsform der Sylter Heide ist es unmöglich, die vielfachen wissenschaftlichen Fragen, von denen in den vorstehenden Ausführungen nur ein Teil besprochen werden konnte, restlos zur Klärung zu bringen. Nicht in Studierstuben und Laboratorien, nur in der Natur selbst können diese Fragen gelöst werden.

(Fortsetzung folgt.)

Beiträge zur Lepidopterenfauna von Sta. Catharina.

Syntomidae.

Von *Fr. Hoffmann*, Jaraguá.

(Schluß.)

72. *Diptilum doeri Schs.* Nur 1 ♂ am Jaraguá. (ZERNY schreibt *Diptilon.*)
73. *Diptilum philodes Drc.* 1 ♀ aus Laeiß ähnelt *Paraethria triseriata* (*Aethriopsis barbata Schrottky* ist diese Art!). Ich erhielt *philodes* auch aus Paraguay).
74. *Eumenogaster pseudopolybia Schrottky.* (Gehört in die Gattung *Abrochia!* ZERNY i. l.) Bracinho bei Jaraguá, selten.
75. *Cercopimorpha hoffmanni Zerny* (»Iris« 1931). Jaraguá am Lichte im September. Einzeln noch im Oktober bis November.
76. *Teucer subplena Wkr.* Jaraguá 1 ♂ (ZERNY schreibt *subplenus*), 7. Dezember 1929.
77. *T. brunnea Hmps.* 1 ♀ aus dem Laeißtal (det. SCHAUS mit einem Fragezeichen).
78. *Episcepsis melanoneura Zerny* (»Iris« 1931). Jaraguá ♂♀, Mai bis Oktober, auch im Januar am Lichte. Im Juli 1935 trat die Art mitten im Orte Jaraguá häufig auf.
79. *E. flavipuncta Zerny* (»Iris« 1931). ♂ und ♀ im September, Jaraguá.
80. *Ceramidia eaca Hbn.* An den meisten Blüten im Dezember 1935 am Laeiß, nicht selten. Auch am Kamp im April. Die 2. Generation im Laeißtal vom Februar bis April. Raupen an Bananenblättern.
81. *C. viridisaturata Rothsch.* Laeiß, selten, nur 1 ♂.
82. *Amycles dolosa Wkr.* 1932 am Laeiß, selten.

83. *Antichloris eriphia F.* Laeiß, Dezember bis Februar und April. Sofort zu erkennen an 2 roten Nackenpunkten. Oft sehr häufig an Blüten. In Jaraguá seltener.
84. [Am 19. Dezember 1933 erbeutete ich in Jaraguá einen Falter genau wie *Methysia notabilis Wkr.* Die Bauchseite aber war schwarz, nicht weiß.]
85. *Athyphopsis roseiceps Drc.* Jaraguá, Februar, Mai, August, September und Dezember, einzeln am Lichte.
86. *A. obsura Hmps.* Jaraguá, selten.
87. *Napata banghaasi Draudt.* Laeiß, von Dezember bis April an Blüten und faulen Seneciobüschen. Aus Bracinho ausnahmsweise auch am Lichte. Eine unserer schönsten Syntomiden. Joinville liegt in Sta. Catharina (s. Seitzwerk S. 139).
88. *Napata jynx H. G.* Kamptier, Rio Negrinho April 1930, einzeln.
89. *N. castra Hmps.* Desgleichen einzeln, im April [*Loxozona acuminata Wkr.*, die ich in Jaraguá im November 1931 mehrfach fing, ist eine *Arctiidae (Phaegopterinae*, genus *Baritius)*].
90. *Horama flavata Jones.* Laeiß, selten, nur 1 ♂.
91. *Ixylasia trogonoides Wkr.* Immer einzeln. Salto Grande (Sta. Catharina) im April, Jaraguá im November.
92. *I. semivitreata Hmps.* Nur 1 Stück vom Laeiß, 30. März 1932.
93. *Tipulodes ima Bsd.* Einzeln, meist in Hausgärten an Blumen, Juni und November. Jaraguá und Laeiß.
94. *Callopepla inachia Schs.* Nur 1 Stück im Laeiß am 3. Februar 1932.
95. *C. grandis Rothsch.* Rio Negrinho in 850 m im April 2 Stück und am 11. April 1931 2 ♂♂, 2 ♀♀ an Mikania am Laeiß.
96. *C. emarginata Wkr.* Jaraguá im Juli, Laeiß am 12. April 1 ♂ an Blumen.
97. *C. similis Heyl.* (synonym zu *Cyanopepla orbona Drc.*). Einzeln im Januar, auch am Licht.
98. *Cyanopepla fastuosa Wkr.* August, Oktober und Dezember am Laeiß, auch aus der Raupe erzogen, selten. Unterseite der Brust ist weiß. Ein schöner Falter, dessen Raupe an »Sommergras« lebt.
99. *C. jucunda Wkr.* Überall, auch am Kamp. Dezember seltener, dann März bis April häufig. Auch ein sehr hübscher, schwarzblau-roter Falter, dessen weiße Raupen in besagtem Sommergras häufig zu finden sind.
100. *Desmotricha ursula Stoll* (nicht *Cramer!*). Jaraguá und Laeiß, am Lichte, November bis Februar, Mai, nicht selten.
101. *D. josioides Zerny* (»Iris« 1931). Jaraguá, einzeln, 1 ♂ am 20. Juli 1935 in einem Wohnzimmer und eines am Lichte, November 1929.
102. *Coreura fida Hbn.* Im Jahre 1932 trat diese schöne Art im Januar und Februar auf einer weißen Komposite häufig auf, um dann zu verschwinden.

103. *Aclytia flavigutta Wkr.* Im Juni und Oktober in Jaraguá, nicht selten am Lichte.
104. *A. jonesi Rothsch.* 1 ♀ am 6. Januar 1934, Jaraguá.
105. *A. heber Cr.* Jaraguá, Dezember bis Januar und April, an Blumen und am Lichte, nicht selten, ♂ und ♀, auch Laeiß.
106. *A. terra Schs.* Wie vorige, jedoch seltener. August, Oktober bis Dezember, Februar.
107. *Euagra azurea Wkr.* Jaraguá, im Juni an Blüten häufig, am Laeiß vom Dezember bis Februar und April, auch oft sehr häufig an den meisten Kompositen.
108. *E. splendida Btlr.* Nur einmal am Laeiß an Blumen am 2. Februar 1932.
109. *Agyrta albisparsa Hmps.* Jaraguá, im September, selten. Dieser Falter ist deshalb bemerkenswert, weil er in der Ruhe die Flügel rund um den Leib geschlagen hält, so daß er einem Stückchen Zweig ähnelt.
110. *Ptychotrichus elongata Schs.* (ZERNY schreibt *Ptychotrichos elongatus Schs.*). Nur 3 Stück am 21. Dezember 1933, Bracinho bei Jaraguá. Eine große kräftige Art von *Eucereum*-Aussehen.
111. *Delphyre hebes Wkr.* Laeiß und Jaraguá im Januar, einzeln.
112. *D. brunnea Drc.* 1 ♀ aus Jaraguá. Dasselbe ist noch unbeschrieben.
113. *D. pyroperas Hmps.* Jaraguá, 1 ♀ am 21. Oktober 1929.
114. *D. dizona Drc.* Jaraguá, 1 ♂ am 8. Oktober 1929.
115. *D. subapicalis Jones.* August bis Oktober, Januar, April, nicht selten, ♂ und ♀. Das bisher unbeschriebene ♀ hat orangefarbenes Analsegment und der Vorderflügelfleck reicht fast bis zum 2. Medianast Jaraguá und Laeiß.
116. *D. hoffmanni Zerny* (i. l., sp. n.). Jaraguá, 1 ♂.
117. *Heliura cosmosomodes Dyar* (sp. n.). Jaraguá, 6. September 1933 3 Stück am Lichte.
118. *H. rhodocryptoides Draudt* (1931). 1 Exemplar aus Jaraguá (23. April 1934 Bracinho).
119. *Eucereum rosina Wkr.* 1 Stück aus Jaraguá am 8. August 1929.
120. *E. arenosum Btlr.* (ZERNY = *Wkr.*). Ibid.
121. *E. tarona Hmps.* Laeiß, am Lichte, mehrfach.
122. *E. sp. n.* Ich fange in Jaraguá seit einigen Jahren eine schöne neue Art, die der *tarona Hmps.* am nächsten steht, jedoch auch Ähnlichkeit mit *leria Drc.* hat. Mangels Vergleichsstücken wage ich es nicht, sie zu beschreiben. Dr. ZERNY hat mehrere Exemplare in seinem Besitz, hat jedoch noch keine Gelegenheit gefunden, sie zu beschreiben. Jaraguá und Laeiß, am Lichte im Mai, September und November.
123. *E. zamorae Dgn. (punctatum Guér.).* 1 ♀ und 1 ♂ im Juli und Dezember 1929, Jaraguá.
124. *E. dorsipunctum Hmps.* Selten, Jaraguá. Juni und Oktober.
125. *E. quadricolor Wkr.* Juni bis Januar. Im Juli 1935 in Jaraguá

sehr viel zum Licht gekommen. Im Laeißtale noch nicht beobachtet.

126. *E. capsicum Schs.* (Seitzwerk Nachtrag S. 213). Selten, Jaraguá.

127. *E. atriguttum Drc.* Jaraguá selten, im Juni.

128. *E. wernickei Draudt.* Alljährlich in einigen Stücken am Lichte, November bis Dezember.

129. *E. chalcodon Drc.* Nicht selten im Oktober, Dezember bis Februar am Lichte, Laeiß und Jaraguá. Auch aus der Raupe, diese an Figueira (wilde Feige).

130. *E. sylvius Stoll.* Selten in Jaraguá.

131. *E. pseudarchias Hmps.* Jaraguá, nicht sehr häufig im September bis Dezember, mit ganz zusammengeflossenen Mittelflecken (ZERNY).

132. *E. aeolum Hmps.* Jaraguá, selten. Bei dieser und vielen anderen Arten ist klar zu sehen, daß nur ein wirklicher Kenner richtige Bestimmung liefern kann. Wenn es in einem Buch heißt: »Mexico und Guatemala«, so wird ein nicht ganz sattelfester Bestimmer davor zurückschrecken, das Tier als solches zu bestimmen, da die benachbaren Arten sich sehr ähnlich sehen.

133. *E. latifascia Wkr.* Jaraguá, 1 ♂, 3 ♀♀ im Juli, September, Dezember 1935.

134. *E. griseatum Rothsch.* Jaraguá September, Oktober, Dezember bis Februar, April, häufig am Lichte.

135. *E. leucophaeum Wkr.* September und Februar. Seltener, sieht der *griseatum* ähnlich.

136. *E. striatum Drc.* mit der Form *pallescens Rothsch.* Laeiß und Jaraguá, nicht häufig, im Juli bis Oktober, Dezember. Hat viel schmalere Flügel als sonst ihre Nachbarn.

137. *E. pica Wkr.*[1]). Eine der allerhäufigsten Syntomiden am Lichte, Hauptflugzeit im April, sonst im August bis Januar, Februar bis Mai. Eine schöne kontrast gezeichnete, getigerte Art. Unsere Falter sind mehr weiß als gelblich, doch ist es die f. *tigrata H.-Schäff.* nicht.

138. *E. setosum Sepp.* Laeiß und Jaraguá, August, November bis Januar, nicht häufig.

139. *E. carolina Hy.-Edw.* Trotzdem es im Seitzwerk S. 180 heißt, *carolina* wäre die nördlichste Form von *confinis H.-Schäff.* in Florida, ist unser Falter *carolina*, der außerdem eine gute Art ist (Dr. ZERNY). Er war z. B. im Juni 1935 häufig am Lichte in Jaraguá.

140. *E. ladas Schs.* Laeiß und Jaraguá, nicht häufig, im September.

141. *E. sericeum Zerny* (»Iris« 1931), Laeiß im März, Jaraguá im Juli 1935. Ich hielt diesen weißen Falter für die Lithosiidae *Cyptonychia flaviceps Drc.* Dr. ZERNY erhielt diese neue Art auch aus Novofreiburgo bei Rio und aus Santa Cruz in Rio Grande do Sul.

1) ZERNY schreibt, Autor dieser Art wäre HERRICH-SCHÄFFER.

Am 9. Juli 1935 fing ich in Jaraguá einen Falter, den ich für *Eucereon costinotatum Dgn.* halte, bin aber nicht sicher. Bei dieser Art soll es im Seitzwerk S. 181 heißen, und zwar in der vorletzten Zeile: Hflgl. statt Vflgl. »Paranapanema« ist kein Ort in Brasilien, sondern der von Ost nach West fließende Grenzfluß zwischen den Staaten São Paulo und Paraná.

142. *E. scyton Cr.* Jaraguá und Laeiß, Februar, Mai, Juli, August, September, einzeln. Der Falter findet sich im Seitzwerk nicht auf Taf. 25 i, sondern 31 a.

143. *E. aetolia Drc.* (Diese Art gehört nach ZERNY in die Gattung *Micragra Hmps.*, Seitzwerk S. 160!) September, November, Dezember, Jaraguá, einzeln. Bild im Seitzwerk auf Taf. 29 m.

144. *E. pometinum Drc.* Jaraguá, 1 ♀, Juli 1928.

145. *E. crambidium Draudt* (s. Seitzwerk Nachtrag S. 214). Juli, November, in Jaraguá selten, doch alle Jahre erscheinend.

146. *E. apicale Wkr.* (s. Seitzwerk Nachtrag S. 216). Jaraguá und Laeiß, April und Juni. Das Bild im Seitzwerk Taf. 31 f ist gut, nur ist der Vorderflügelfleck an der Costa dunkler bzw. deutlicher. Er fließt, immer dünner werdend, in die obere Diskozellulare. DRAUDT spricht noch von dunklen Lichtfleckchen an der Innen- und Vorderrandsmitte, sowie vor der Spitze, diese kann ich an meinen reinsten Exemplaren nicht bemerken. Der Vorderflügel ist ganz ockergelb mit dem dreieckigen, undeutlich begrenzten bräunlichen Fleck über der Diskozellulare. Er ist unten deutlicher als oben. Vielleicht lagen Herrn Dr. DRAUDT Falter aus anderen Gegenden vor, die jene Merkmale haben, wohl aus Castro im Paranenser Hochland, etwa 1000 m hoch gelegen (985 m).

147. *E. plumbicollum Hmps.* Jaraguá, nicht häufig, September bis Dezember. Das Bild im Seitzwerk Taf. 25 i ist nicht gut.

148. *E. discolor Wkr.* Eine häufige Art, Jaraguá und Laeiß, August bis September, Januar bis März. Der Falter hat frischere und kontrastreichere Farben als am Bild im Seitzwerk 25 i.

149. *E. lychnis Zerny* (»Iris« Bd. 45, 1931). Ich sandte Herrn Dr. ZERNY 2 ♂♂ und 8 ♀♀ aus Jaraguá. Sie fliegen in den Monaten Februar, August bis Oktober und Dezember.

150. *E. vestale Schs.* Jaraguá, selten, im Oktober. Bild im Seitzwerk nicht 24 k, sondern 25 k!

151. *Correbia elongata Rothsch.* (syn. *intermedia Draudt*, und zwar deshalb, weil *elongata Dgn.* in derselben Gattung keine *Correbia*, sondern eine *Rhynchopyga* ist (ZERNY i. l. 17. Oktober 1935). Diese große auffallende Art ist nicht selten am Lichte, November bis April, Hauptflugzeit November, Dezember. Eine Eiablage konnte ich nicht erreichen, obzwar ich mehrere ♀♀ hiefür opferte. Bild im Seitzwerk 31 e.

152. *Correbidia joinvillea Schs.* (sp. n.). Nur in Jaraguá vom Oktober bis Februar und wieder, jedoch seltener, in einer 2. Generation im Juni, also im Winter. Hauptflugzeit im Dezember

bis Januar. Der Falter ist sehr häufig. Die Ausdehnung des schwarzen apikalen Vorderflügelflecks ist verschieden, meistens reicht er vom Apex bis zur Zelle, manchmal jedoch ist er, wiewohl selten, kleiner, undeutlich begrenzt. Der Falter ist der *Correbidia steinbachi Rothsch.* sehr ähnlich.

153. *Ctenucha braganza Schs.* (syn. *jonesi Rothsch.* ♀, ZERNY i. l.). Sehr häufig an Blüten im Dezember bis April, das ♀ sehr selten. Jaraguá und Laeiß. Geht auch an faule Senecioblätter. Der Falter hat bei meinen Exemplaren nie einen orangefarbenen After. Bei einigen ♂♂ sah ich, daß sie die gelbe Geschlechtsarmatur hervorgestreckt hatten. Der Falter saugt an den Blüten mit langsam wippenden Flügeln, er kommt nicht zum Lichte, wohl aber eine andere Art (s. bei *mortia Schs.*).

154. *C. circe Cr.* Jaraguá im April, selten. Dr. ZERNY hat den Falter auch aus Blumenau (det. Dr. ZERNY).

155. *C. mortia Schs.* Laeiß an Blüten, selten, Jaraguá, September bis Oktober (det. Dr. ZERNY).

156. *C. palmeira Schs.* 1 ♂ vom September bis Oktober, Jaraguá, am Lichte. Hinterleib unten ohne Weiß und Hinterflügel unten ohne weiße Adern, wie sie *braganza* hat.

157. *C. devisum Wkr.* Laeiß, 1 ♀ (Dr. ZERNY schreibt *C. divisa Wkr.*).

158. *Philoros affinis Rothsch.* Ein sehr häufiger Falter an Blüten, auch zum Lichte kommend. Jaraguá, Laeiß, überall. Fast das ganze Jahr vorkommend, wenigstens in Jaraguá, denn am Laeiß ist der Winter (Juli bis August) strenger als im Tieflande. *Rubriceps-opaca Bsd.* habe ich noch nicht gefangen, alle Falter haben graue Hinterflügel und sind deshalb *affinis*.

159. *Hyaleucerea vulnerata Btlr.* Selten in Jaraguá. Bei unserer Form ist der Hinterleib nicht rot geringelt, nur am vorletzten Segment findet sich ein roter Ring, jedoch nur oben. Diese Form wiegt nach Dr. ZERNY im Süden vor. August bis Oktober, Januar und Juni.

160. *H. uniformis Rothsch.* Jaraguá, selten, 1 ♀.

161. *H. mundula Berg.* Nur 1 Stück aus dem Laeißtale.

162. (Als Nachtrag): *Episcepsis obsoleta Burm.* Jaraguá, 20. Februar 1927, selten.

Nachfolgende Arten habe ich bis heute nicht finden können, obzwar manche in Timbó, etwa 70 km von hier, gefunden wurden; es sind jene, die von dort an die Firma WERNICKE gelangten.

1. *Aus »Beiträge zur Kenntnis der Syntomiden«* von Dr. H. ZERNY, Wien (»Iris« 45, 1931):

1. *Pompilopsis tarsalis Wkr.* (Joinville).
2. *Diptilon bivittatum Wkr.* (Blumenau).
3. *Delphyre albiventris Drc.* (Blumenau).

2. *Aus dem Seitzwerke,* wobei ich nur die Angabe »Sta. Catharina« verwerte, nicht jedoch »Südbrasilien«. Diese Angabe ist wertlos,

weil, wie ich schon einmal schrieb, unter dieser Bezeichnung die drei Südstaaten Paraná, Sta. Catharina und Rio Grande do Sul verstanden werden, im Seitzwerk auch São Paulo, Rio de Janeiro, ja sogar Minas Geraës und Espirito Santo einbezogen werden.

4. *Loxophlebia broteas Schs.* (Seitzwerk S. 62).
5. *Cosmosoma deyrollei Wkr.* (S. 76).
6. *C. brasiliense Rothsch.* (S. 81).
7. *Poecilosoma eone Hbn.* (S. 84).
8. *Dycladia melaena Hmps.* (S. 99).
9. *Trichura melanosoma Hmps.* (S. 112).
10. *Aethria carnicauda Btlr.* (S. 114).
11. *Argyroeides ophion Wkr.* (S. 117).
12. *A. magon Schs.* (S. 118).
13. *Diptilon proleuca Drc.* (S. 120).
14. *Marecidia sanguipuncta Schs.* (S. 145).
15. *Loxomima imitans Draudt* (S. 146).
16. *Heliura sanguipalpia Hmps.* (S. 170).
17. *Isanthrene pertexta Draudt* (S. 197).
18. *Eucereon perplicatum Draudt* (S. 215).
19. *Scepsis coprea Draudt* (S. 217).

Geschlossen im Laeiß in der Sylversternacht 1935.

Die Atalantafrage.

Von *A. Seitz*, Darmstadt.

(Schluß.)

Sehr merkwürdig ist das Auftreten eines zweiten Angehörigen der *atalanta*-Gruppe auf Neu-Seeland, neben der dort sehr gemeinen *Pyr. gonerilla*, das ist die *Pyr. itea F.* Im ziemlich schnellen Flug verrät sie wenig Ähnlichkeit mit der an den verschiedensten Orten ihres Vorkommens keine Rasse-Unterschiede zeigenden *atalanta* [1]), da das hell zitrongelbe, breite Vorderflügelband sehr deutlich sichtbar wird und bei jedem Flügelschlag lebhaft aufblitzt. Diesen auch in fast ganz Australien gemeinen Falter fing ich im Mai noch ganz frisch im Botanischen Garten von Sydney, also im Spätherbst, so daß er bestimmt überwintert. Auch von Manning- und dem Richmond-River ist sein Erscheinen im Spätherbst bekannt; auch dort setzt im Juni der Winter ein, wo die *itea* verschwindet, ganz wie der im Süden von Australien und auf Neu-Seeland fliegende Distelfalter *(Pyr. cardui*, forma *kershawi)*.

Wir sehen also, daß sämtliche bekannte Admirale bis auf die wenigen, die auf die Tropen beschränkt sind [2]), den Winter im

1) *Pyrameis atalanta* von der Ostseeküste, vom Rande der Sahara, von Mexiko, von Kalifornien, von Kleinasien und von der iberischen Halbinsel oder von Malta zeigen keine nennenswerten Abweichungen voneinander.

2) *Pyrameis samani Hagen, dejeani Godt.* auf den Sunda-Inseln und *tameamea Eschsch.* auf Hawaii.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1935-36

Band/Volume: 53

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: Beiträge zur Lepidopterenfauna von Sta. Catharina. Syntomidae. (Schluß.) 446-452